

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland/Polen

Nahausen (poln. Nawodna) = *Besitz*

nicht auf der Karte

Nahausen (poln. Nawodna) ist heute ein Dorf auf polnischem Gebiet und befindet sich ca. 9 Kilometer südöstlich von Schwedt.

Laut Bütow (1934) könnte der Ortsname „Nahausen“ auf der geographisch nahen Lage zur Templerkomturei [Röhrchen \(Rurka\)](#) beruhen = *nahe dem Hause = Nahausen*.

Der Ort wurde den Templern im Jahr 1244 durch Herzog Barnim I. von Pommern geschenkt. Zu dieser Schenkung gehörte auch das Land um Nahausen, dessen Grenzen mit „im Osten bis zum Lande Bahn, im Westen bis zum Lande Fiddichow (= Widuchowa), im Süden bis Königsberg sowie bis Röhrchen“ benannt werden.

Unter den Zeugen der Urkunde wird auch ein „Hermann, Priester und Kaplan des Tempels“ angeführt.

Am 18.01.1247 bestätigte Papst Innozenz IV. den Templern den Besitz von Nahausen und Umland.

Nahausen gehörte wahrscheinlich zur Komturei Röhrchen.

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Bütow**, Hans: „Reichenfelde: Dorf, Kirche, „wundertätiges Marienbild“
Jahrbuch der Neumark Heft 09 (1934), S. 5 – 28.
Irgang, Winfried: „Urkunden und Regesten zur Geschichte des Templerordens ...“ Köln / Wien 1987, S. 29f.
- **Lehmann**, Gunther & **Patzner**, Christian: „Die Templer im Osten Deutschlands“
LePa- Bücher – Erfurt 2005, S. 75f.

Bearbeitungsstand:

abgeschlossen am: 27. 1. 2011, Artikel v. F. Sengstock, bearb. v. A. Napp